



9. UVP-Kongress 2008, Bad Kissingen: „Umweltprüfung runderneuert“

# **(Stadt-)Entwicklung und Gesundheit // am Beispiel von Bad Kissingen**

rainer.fehr@liga.nrw.de, rudolf.welteke@liga.nrw.de,  
odile.mekel@liga.nrw.de

**Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit NRW, Zentrum für Öffentliche  
Gesundheit (ZÖG) / WHO Collaborating Center for Regional Health  
Policy and Public Health, [www.liga.nrw.de](http://www.liga.nrw.de)**

Für Infobeiträge: Dank an Dr. G. Schneeberger,  
Gesundheitsamt Bad Kissingen



# Übersicht

## **1. Stadtentwicklung und Gesundheit**

1.1 Aktuelle Gesundheitsdiskurse

1.2 Impact Assessments & Gesundheit

## **2. ... am Beispiel von Bad Kissingen**

2.1 Motivation, Struktur Mini-Fallstudie

2.2 Kissinger Beobachtungen

2.3 Folgerungen

## **3. Zusammenfassung und Ausblick**



# 1. Stadtentwicklung und Gesundheit

## 1.1 Aktuelle Gesundheitsdiskurse

Vier aktuelle gesundheitswissenschaftliche („Public health“) Diskurse:

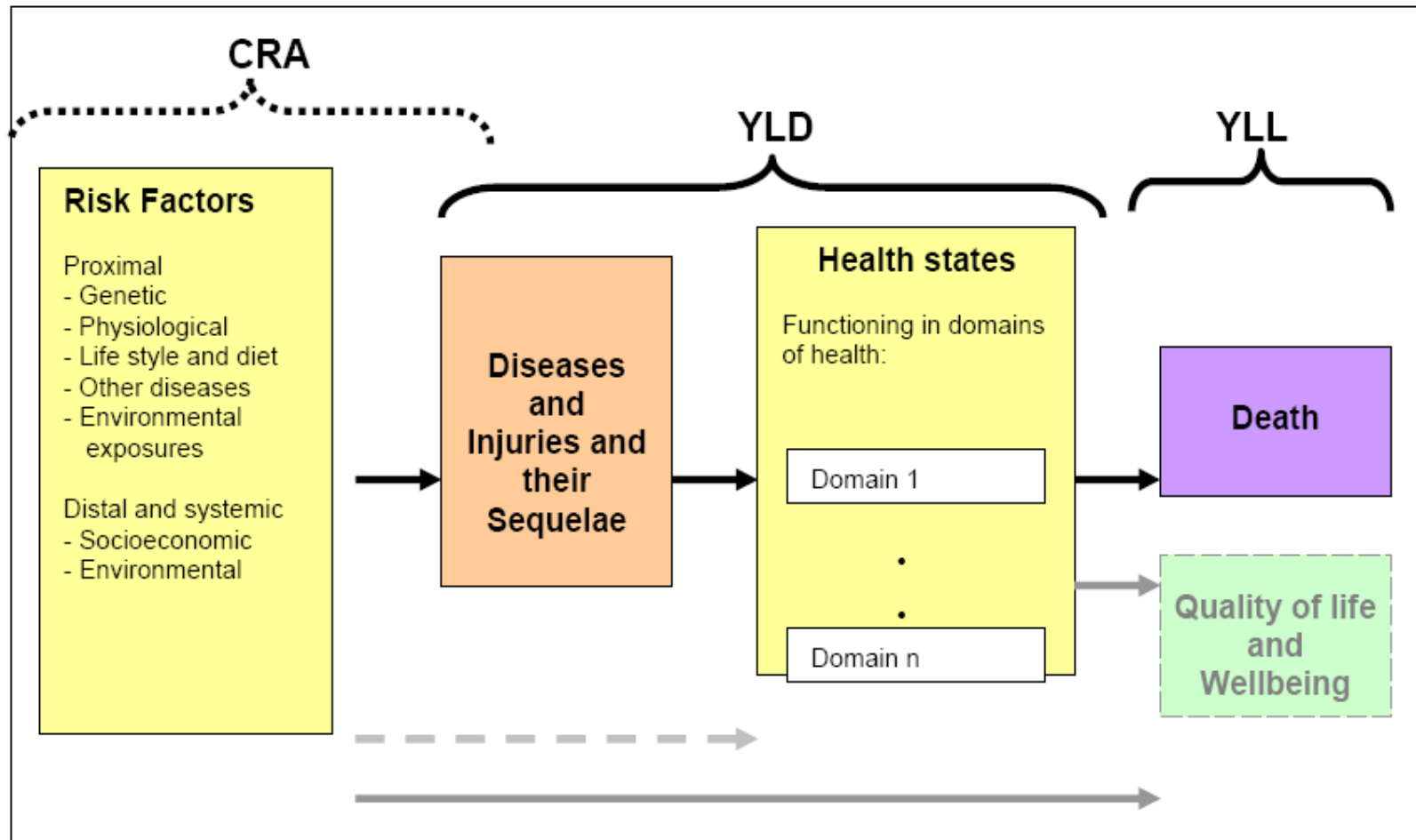
- [1] Gesundheit & Krankheit (G/K)
- [2] G/K-Ursachen („Determinanten“)
- [3] G/K-Folgewirkungen
- [4] (Gesellschaftliches) G/K-Handeln, Akteure



# Diskurs 1: Gesundheit & Krankheit

- Patho- & salutozentrische Interpretation von Gesundheit; Gesundheits-Definitionen, u.a. WHO; neue Summenmaße
- Gesundheitsmodell der Global Burden of Disease-Studie, (Mikro-, Meso-, Makro-)Strukturmodelle
- Noxen und Schutzfaktoren; Adaptierung an äußere Einflüsse; Wechselwirkungen
- Populationen (Alter, Geschlecht, Ethnizität, Genomstatus, Komorbidität, sozioökonomischer Status...)

# Rahmenkonzept / Studie „Global Burden of disease“

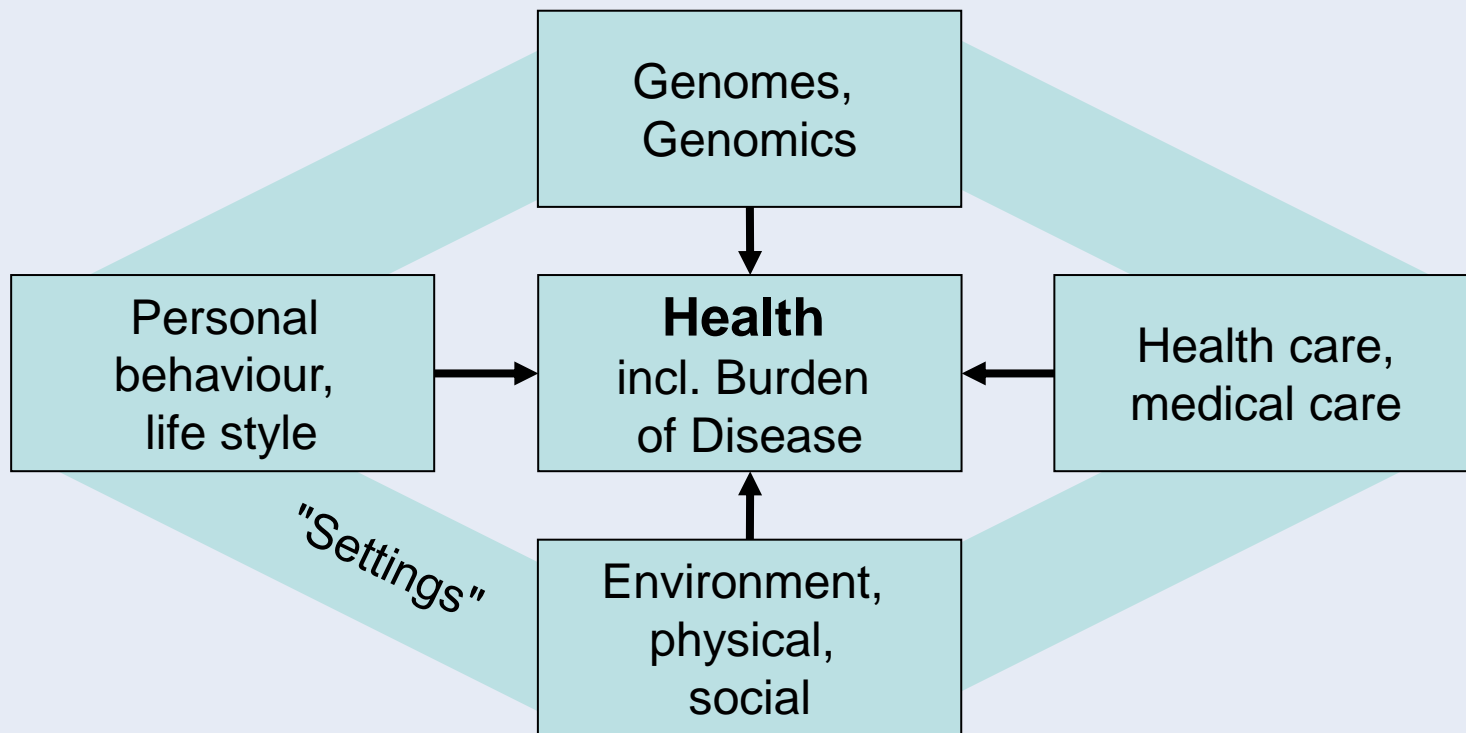


CRA = Comparative Risk Analysis, YLD = Years Lived with Disability

YLL = Years of Life Lost



# Diskurs 2: Gesundheits/Krankheits- Ursachen (“Determinanten”)



incl. CRA (s.o.), attributable Burden of Disease



## Diskurs 3: Gesundheits/Krankheits-Folgewirkungen

- Lebensqualität, Arbeitsfähigkeit, Fehlzeiten, Ökonomie
- Physische und mentale Belastungen, Verlust an Lebensqualität
- Behandlungs- und Pflegebedarfe- und -kosten
- Wirtschaftschancen (vgl. Gesundheitsregionen”), Gesundheitswirtschaft = größte Branche in D, Ausgaben € 240 Mia p.a.



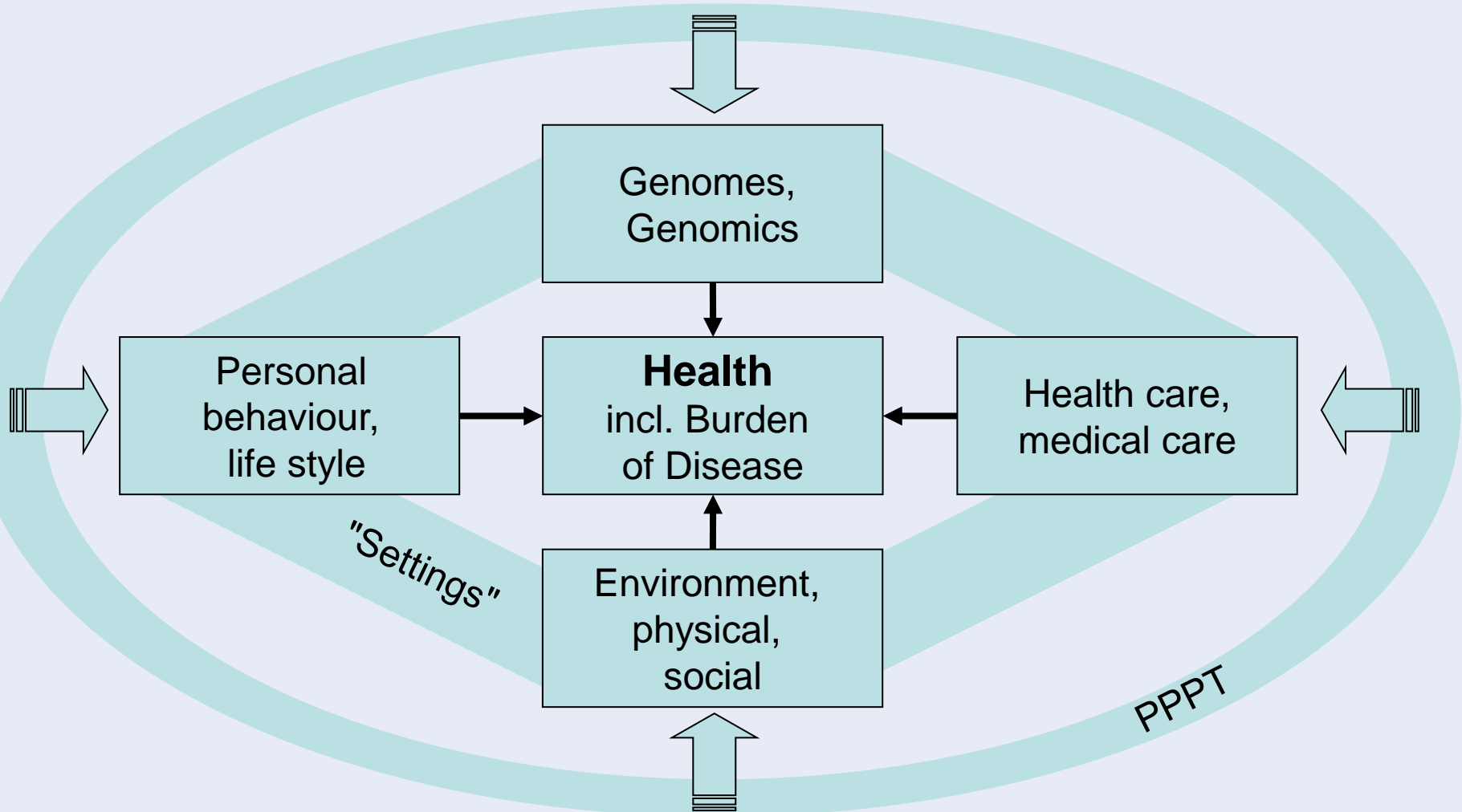
# Diskurs 4: (Gesellschaftliches) Gesundheits/ Krankheits-Handeln; Akteure

- Gesundheitspolitik und -versorgung, inkl. Prävention, Gesundheitsförderung, Screening, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation, Krankenpflege
- WHO, inkl. Weltgesundheitsbericht, Gesundheits-Gerechtigkeit, Commission on Social Developments of Health (CSDH) Report 2008
- EC mit Vielzahl geförderter Projekte, auch zu (H)IA





# Policies, plans, programs, projects, technologies...





# „Health in all Policies“ (WHO, EC)

## Kernidee

- Gesundheit wird durch Entscheidungen in (+/-) allen gesellschaftlichen Sektoren beeinflusst, z.B. Arbeit, Bauwesen, Bildung, Planung, Wirtschaft
- Gesundheit ist ihrerseits ein (+/-) starker Einflussfaktor für andere Bereiche, z.B. Arbeit, Wirtschaft
- Diese Verflechtungen bei der Entscheidungsfindung stets zu berücksichtigen, z.B. Verbindung lokaler Planungs- & Entwicklungsprozesse mit Gesundheit



## 1.2 Impact Assessments & Gesundheit

„Family of impact assessments“,  
incl. IIA, EIA/UVP, SEA/SUP, HIA, HTA...

- Zu HIA: WHO, inkl. Göteborg
- EC: IIA, inkl. Stellungnahmen - nicht von UVP-Gesellschaft?
- EC-geförderte Projekte zu H(in)IA
- Urban HEART = Health Equity Assessment (WHO Kobe)
- HSIA = Health Systems Impact Assessment



## 2. ... am Beispiel von Bad Kissingen

Kontext: Serie lokaler / regionaler Ministudien zu Stadtentwicklung und Gesundheit, mit Interesse an:

- G/K, Ursachen, G/K-Folgewirkungen samt Gesundheitswirtschaft
- G/K-Handeln, Akteuren, Kooperationsprozessen
- Integrierten Programmen, inkl. Gesunde Städte, Lokale Agenda 21



## 2.1 Motivation, Struktur Mini-Fallstudie

- Material & Methode: (i) Internet-Material (Selbstdarstellung) / qualitative Analyse, als externe orientierende Analyse, (ii) Vertiefung im Dialog mit lokalen Akteuren
- Resultat für Bad Kissingen: Infobeitrag erhalten, aber kein eigener Tagungsbeitrag realisierbar
- (Vgl. Bielefeld: Workshop mit lokalen Beiträgen, Graz: Tagungsbeitrag durch Umweltamt)



## 2.2 Kissinger Beobachtungen

**Stadt Bad Kissingen** lt. Internetdarstellung und Gesundh.amt:

- Kur- und Badeort, Pop 21K, Übernachtungen 1.5M
- Bayerisches Staatsbad mit 7 anerkannten Heilquellen (Ausweisung von Trinkwasser-Schutzgebieten; Hochwasserschutz)
- „Bekanntester Kurort Deutschlands“
- „Gesundes Klima“: sommerkühles, reizarmes Wald- und Hügelklima in geschützter Lage im Windschatten der Rhön
- Seit 1998 jährlich Gesundheitstage als „Leistungsschau des medizinischen Gewerbes“, mit Gesundheitsmesse in „Europas größter Brunnen- und Wandelhalle“; neue Therme 2004



# Kissinger Beobachtungen (2)

- „Beste Lebensqualität. Nicht nur für Gäste der Stadt“; die Stadt vereine die Vorzüge städtischer Infrastruktur mit den Annehmlichkeiten ländlicher und naturnaher Umgebung
- Lärmschutz in Kurgebieten (Verkehrsführung)
- Bestrebungen, die Stadt barrierefrei zu gestalten; städtischer Behindertenbeauftragter
- Förderverein Gesundheitszentrum Bad Kissingen zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege in Stadt und Landkreis; Kursangebote und, als Initiative des Fördervereins, Hygiene-Akademie



# Kissinger Beobachtungen (3)

Der Landkreis lt. Internetdarstellung (Auswahl):

- Pop 108K
- Bezeichnet sich als Bäderlandkreis und Gesundheitsregion; im Landkreisprofil Wellness und Gesundheit an erster Stelle
- Landratsamt: Gesundheitsamt mit Beratungs- und Hilfsangebot; Behinderten- und Pflegeplatzbörse; Fachstelle für Seniorenfragen
- Gesundheitsbezüge im Umweltschutz, insbes. Immissionschutz (Lärm, Außenluft) und Agenda 21, mit Verbindung zur Energie-Agentur Bayerische Rhön





# Kissinger Beobachtungen (4)

- Projekt „Anschub.de“: Unterrichtsangebote für „*gute und gesunde Schule*“
- Heilbäder Bad Bocklet und Bad Brückenau
- Kooperation mit Nachbarlandkreis Rhön-Grabfeld und dessen Heilbädern Bad Neustadt und Bad Königshofen
- Ausbau des Wanderwegnetzes in der Rhön mit dem „Hochrhöner“



http://www.gesundheitskompetenzregion.de/



Google



Willkommen bei der Gesundheitsregion Würzburg - Bäderland Bayerische Rhön



Seite



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Gesundheitsregion Würzburg -  
Bäderland Bayerische Rhön

suchen...

**Motto: „Förderung der  
Gesundheitskompetenz und  
Eigeninitiative“**



Über die Gesundheitsregion

Neuigkeiten

Die Projektpartner



Sie sind hier: Startseite

A+

A-

- » Startseite
- » Inhalte
- » Neuigkeiten
- » Projektphase 2
- » Termine
- » Presse / Downloads

## Willkommen bei der Gesundheitsregion Würzburg - Bäderland Bayerische Rhön!



Die Stadt und der Landkreis Würzburg, die Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld, die Julius-Maximilians-Universität Würzburg: Sie alle haben sich vor wenigen Monaten mit dem Ziel zusammengeschlossen, ein umfassendes regionales Konzept zu erarbeiten, wie sich die Gesundheitsregion Würzburg – Bäderland Bayerische Rhön in den kommenden Jahren weiterentwickeln kann. Das Leitthema für die Region lautet dabei „*Förderung der Gesundheitskompetenz und der Eigeninitiative*“. Das Konzept will besonders die individuelle Verantwortung der Menschen in der Region stärken und sie aktiv in Entscheidungen zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Gesundheit einbinden.

[Weiterlesen...](#)

Aktualisiert ( Freitag, 26. September 2008 um 13:35 )

## Termine und Veranstaltungen

<< September 2008 >>						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

- » Impressum
- » Haftungsausschluss
- » Datenschutzerklärung

## Weitere Informationen

IHK Würzburg-Schweinfurt





## 2.3 Folgerungen

- Prägnantes Beispiel intensiver Fokussierung von Stadt und Region auf Thema Gesundheit / Gesundheitswirtschaft
- Vielzahl gesundheitsrelevanter Angebote, Aktivitäten etc.; intuitiv plausibel, attraktiv
- Aussagen gesundheitlich positiver Wirkungserwartungen v.a. für Kur- und Badegäste; gesundheitsbezogene Aussagen für die Ortsansässigen: weniger deutlich
- Effektivität der Verbindung von Stadtentwicklung und Gesundheit für Gäste und Ortsansässige? Zukunftsperspektive? Aus dieser explorativen, externen Auswertung noch nicht zu erkennen



### 3. Zusammenfassung und Ausblick

- Vier aktuelle gesundheitswissenschaftliche Diskurse: G/K, Ursachen, Folgen, (gesellschaftliches) Handeln
- Auf Basis von HiaP: Unterschiedliche Impact Assessments für P's & T's -> Chancen für Gesundheit
- Bad Kissingen = prägnantes Beispiel einer plausiblen gesundheitswirtschaftlichen Fokussierung
- Nächster UVP-Kongress: tiefergehende Analyse?
- HIA meeting Liverpool 2008 (inkl. Modellierungs-Workshop), Rotterdam 2009
- Lehre, Trainings, Diskussionen in gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen -> auch für UVP Community denkbar